

**Bericht Werkstatt Wissenschaft und Forschung
zur Sitzung des Lenkungskreises am 19. Januar 2017**

Methodenkatalog



Der Methodenkatalog wurde in Kooperation mit dem House of Pharma and Healthcare erstellt und ist im November 2015 online gegangen.

Ziel des Methodenkataloges Hessen ist es, Schwerpunkte aller in Hessen im Bereich der Medizinforschung wissenschaftlich arbeitenden Institutionen und Unternehmen in einfacher Weise auffindbar zu machen. Dadurch sollen alle in der Gesundheitswirtschaft tätigen Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit erhalten, spezifisch benötigte, in ihrem unmittelbaren Umfeld aber nicht vorhandene Methoden und Technologien zu recherchieren. Die hierbei entstehenden konkreten Kontakte können dann dabei helfen, spezifische Probleme zu lösen und somit Innovationen voranzubringen. Im Idealfall können dadurch sogar Kooperationen zwischen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, großen und mittleren Unternehmen und kleinen Start-up Biotech-Firmen initiiert werden. Für die Politik ist der Methodenkatalog nutzbar, um für bestimmte politische Fragestellungen rasch die entsprechenden Experten und Gesprächspartner im unmittelbaren Umfeld zu finden.

Eingestellte Inhalte und beteiligte Unternehmen und Institutionen müssen noch ausgebaut werden. In 2017 wird sich auch die Frage nach einer technischen Vereinfachung stellen.

Veranstaltungsreihe „Academia meets Industry – bridge the gap“

Ziel der Reihe ist es, Bereiche zu identifizieren, in denen die Zusammenarbeit zwischen hessischen Hochschulen und der Industrie Verbesserungspotential aufweist und den Dialog der Bereiche anzustoßen.

In 2015 widmete sich die Veranstaltung im November den vernachlässigten und Tropenerkrankungen. Trotz Millionen Betroffener fristet ihre Erforschung eher ein Nischendasein. An immerhin zwölf der 17 von der WHO als vernachlässigt definierten Krankheiten wird in Hessen geforscht. Dennoch gilt es, neue Forschungs Kooperationen zu schmieden, um dem immer größer werdenden Handlungsbedarf Rechnung zu tragen. Dass es gelingt, den Dialog durch das Veranstaltungsformat anzustoßen um industrielle und Hochschulforschung intensiver zu verzahnen, zeigt der mittlerweile eingereichte Antrag auf ein LOEWE-Zentrum für die Erforschung neuer Zielmoleküle für Wirkstoffe und Diagnostika gegen vernachlässigte tropische Infektionskrankheiten.



2016: „Studium und Berufswelt, wie passt das zusammen?“

Was Hochschulen lehren und Unternehmen der Gesundheitsindustrie von Berufsanfängern erwarten, ist nicht immer deckungsgleich. Dies thematisierte die dritte Veranstaltung der Reihe „Academia meets Industry“. Welche Profile und Fähigkeiten die Hochschulen ihren Absolventen vermitteln wollen, wie die Chancen der Absolventen stehen, einen Arbeitsplatz in der Industrie zu finden und wie die Unternehmen ihrerseits qualifizierte Absolventen ansprechen, erfuhren rund 180 Studierende der Philipps Universität Marburg im ersten Veranstaltungsblock. Im Mittelpunkt des zweiten Teils standen sechs Themenworkshops, die von Pharmaunternehmen und der Gewerkschaft IG BCE ausgerichtet wurden. Konkrete Fragestellungen wie: Welche Anforderungen stellt eine Tätigkeit in der Industrie an die Bewerber? Wie können sich Studierende bereits während ihrer Hochschulzeit vorbereiten? Welche Angebote hält die Industrie für Studierende und künftige Bewerber vor? wurden interaktiv gemeinsam mit interessierten Studierenden beantwortet.



20.12.2016



Pharma trifft Medizintechnik

Die IGH war regionaler Partner des PharmaForums, das am 3. März 2016 in Wiesbaden stattfand. Das PharmaForum schafft eine Plattform, auf der sich Wissenschaftler und (jüngere) Unternehmen aus der Region mit Vertretern forschender Pharma-Unternehmen treffen. Ziel ist es, zu gemeinsamen Projekten, wie Forschungs Kooperationen, Finanzierungen etc. zu finden. Erstmals thematisierte das Forum die Schnittstelle zwischen Medizin- und Pharmaprodukten um zu verdeutlichen, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Gesundheitsbranchen unerlässlich ist, um wichtige Trends zu gestalten und gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern



Pharma Forum
Pharma trifft Medizintechnik
Einladung
Gastpartner 2016
Wiesbaden
3. März
2016

„Pharma trifft Medizintechnik -
Neue Wege der Kooperation mit
Zukunftspotenzial“

IMPULSVORTRAG
13:00 Prof. Dr. Jochen Maas,
IGH Hessen, Leiter des Weikatan
„Wissenschaft & Forschung“
General Manager R&D Germany,
Head R&D German Hub, Sanofi-Aventis
Deutschland GmbH

MODERIERTE PODIUMSDISKUSSION
Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung
Birgit Fischer,
Hauptgeschäftsführerin des Verbandes
forschender Pharma-Unternehmen (vfa)
Prof. Dr. Jochen Maas,
General Manager R&D Germany,
Head R&D German Hub,
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Frank Lucassen,
Executive Vice President,
Ferringus Kabi Deutschland GmbH
Moderation:
Dr. Holger Bengt, BCNP Consultants GmbH
Pause
Besuch der begleitenden Ausstellung.
Individuelle Gespräche



Prioritäten 2017:

Die Werkstatt hat sich für 2017 zum Ziel gesetzt, das Veranstaltungsformat „Academia meets Industry“ fortzuführen. Inhaltlich wird es in der vierten Veranstaltung, den Ansatz des PharmaForums aufgreifend, um die Schnittstelle Medizinprodukte/Arzneimittel gehen. Hierzu wird aus der bisherigen AG Medizinprodukte/Medizintechnik eine gemeinsame Pharma/Medizintechnik-AG hervorgehen, die sich erstmals im Februar 2017 treffen wird, um eine Veranstaltung zu konzipieren.

Gemeinsam mit HTAI sollen die vernachlässigten Erkrankungen im Rahmen einer Veranstaltung wieder aufgegriffen werden. Zusammen mit dem House of Pharma soll außerdem das Verbesserungspotential, das beim Methodenkatalog gesehen wird, umgesetzt werden.

16.01.2017